

EINSTUFIGES, GELADENES
GUTACHTERVERFAHREN
Wohnbebauung ST. JOHANN IM SAGGAUTAL

JURYPROTOKOLL

Ort: Saggautaler Halle, St. Johann im Saggautal
Datum: 09. November 2011
Dauer: 09.20 Uhr - Jurybeginn
15.30 Uhr - Juryende

ANWESENDE:

- Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Arch. DI Siegfried Loos
- Gemeinde St. Johann im Saggautal
Bgm. Johann Schmid
Vizebgm. Angelika Strohmeier (Ersatzjurorin ohne Stimmrecht)
Arch. DI Dietger Wissounig (Berater)
Paul Ulbing (Berater)
Gerhard Schuster (Berater)
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FA 13B - DI Michael Redik
A 15 - OBR DI Johann Tatzl
Büro LR Seitinger - Ing. Walter Dirnböck
- ÖWGES Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.
BM Ing. Johann Frank
DI Dieter Salzmann (Ersatzjuror ohne Stimmrecht)
- Vorprüfung: DI Elisabeth Heyszl
- Protokollführung: Ing. Elfriede Teubenbacher, ÖWGES

Hr. Bgm. Schmid begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Nach der Begrüßung durch Hr. Bgm. Schmid ersucht Hr. BM Ing. Frank die Jurymitglieder, die Wahl der Juryfunktionen vorzunehmen. Nachstehender Vorschlag wird einstimmig angenommen:

Juryvorsitzender – Arch. DI Loos
Stellvertretender Vorsitzender – Bgm. Schmid
Schriftführer – BM Ing. Frank
Stellvertretender Schriftführer – DI Redik

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Jurymitglieder fest und verweist auf die Verschwiegenheitspflicht.

Fr. DI Heyszl erklärt, dass alle Projekte termingerecht abgegeben wurden, der geforderte Leistungsumfang erfüllt, und die Anonymität gewahrt wurde. Die Verfasserbriefe werden dem Vorsitzenden im verschlossenen Kuvert übergeben.

Die Vorprüfberichte werden an die Juryteilnehmer übergeben.

Von Hr. BM Ing. Frank werden nochmals Kriterien und besondere Aufgaben aus der Auslobung in Erinnerung gerufen sowie Details aus der Fragebeantwortung erläutert.

Weiters werden von Hr. Arch. DI Wissounig die Kriterien aus Sicht des Gestaltungsbeirates erläutert. Es wird festgehalten, dass keine weitere Beurteilung des Siegerprojektes durch den Gestaltungsbeirat erfolgen wird.

09.45 – 11.00 Uhr: 1. Durchgang

Dieser Durchgang beinhaltet eine Informationsrunde mit dem Bericht der Vorprüfung und der ersten Wertung.

Hr. OBR DI Tatzl nimmt ab 10.15 Uhr an der Sitzung teil.

Es werden von Hr. Arch. Loos nochmals die „Besonderen Richtlinien“ lt. Auslobung erläutert. Es wird festgestellt, dass es Projekte gibt, die nicht förderungswürdig sind (2 Whg.), dies ist verbesserungswürdig und stellt keinen Ausscheidungsgrund dar.

11.00 – 12.25 Uhr: 2. Durchgang - Ausscheidungsrunde

In diesem Durchgang wurde eine Bewertungs- und erste Ausscheidungsrunde durchgeführt. Basis der Beurteilung waren die Auslobungskriterien.

Die beiden Anträge die Projekte 3 und 5 auszuschneiden werden einstimmig angenommen.

Somit verbleiben nach der 1. Ausscheidungsrunde die Projekte 1, 2 und 4 in der weiteren Wertung und kommen in die Preisränge.

Mittagspause von 12.25 - 13.10 Uhr

13.10 – 13.50 Uhr: 3. Durchgang – Reihung der Preisträger

In diesem Durchgang wurde eine 2. Bewertungs- und Beurteilungsrunde durchgeführt, sowie die Reihung der Preisträger vorgenommen. Basis der Beurteilung waren die Auslobungskriterien. Die Stimmenmehrheit (von 6 stimmberechtigten Juroren) entscheidet über das Ergebnis.

Hr. Bgm. Schmid stellt den Antrag das Projekt 4 als Siegerprojekt zu küren, dies wird einstimmig angenommen. Hr. BM Ing. Frank stellt den Antrag das Projekt 1 auf den 2. Platz zu wählen, dies wird mit 4:2 Stimmen angenommen. Daraus ergibt sich, dass das Projekt 2 mit dem 3. Platz belegt wird.

Das Abstimmungsergebnis lautet daher wie folgt:

Projekt 01: 2. Platz
Projekt 02: 3. Platz
Projekt 04: 1. Platz

Fr. Vizebgm. Strohmeier verlässt die Sitzung um 13:50 Uhr.

13.50 – 15.00 Uhr - Projektbeurteilung:

Projekt 01:

- + abgerückt von Straße
- + große Grünflächen
- + teilweise gute Reaktion auf Lärmschutz für Nachbarbebauung (Carports)
- + hohe Qualität innerhalb der Wohnanlage
- + Versuch Aussenräume / Raumbeziehungen gut gelungen
- + Durchwegung innerhalb der Anlage
- + funktionierende Grundrisse
- 2- Wohnungstypen nicht förderungswürdig
- zu viele freie Abstellplätze
- einseitige Orientierung des Freiraumes
- breites Band an versiegelten Flächen im Nordosten
- Laubengänge werden hier kritisch gesehen
- scheinbare Vielfalt an innen- und aussenliegenden Stiegenhäusern

Projekt 02:

- + durchgehender Grünraum
- + Süd-West-Ausrichtung der Wohnungen
- + klar strukturiertes Projekt
- + gelungene Grundrisse
- + hohe architektonische Baukörperqualität
- + hohe ganzjährige Aussenraumqualität durch große Terrassen + Sonnenschutz durch Terrassen
- Stiegenhäuser unwirtschaftlich (eigenes Stiegenhaus für 1 Whg.)
- schematische Gebäudeanordnung
- zu städtisch
- Wohnen in 1. und 2. Reihe (Sichteinschränkung, Ausblick auf vordere Bebauung)

Projekt 03:

- + hohe Ausarbeitung im Detail
- Punkthäuser sind nicht förderungswürdig (mind. 3WE je Haus)
- trotz geringer Bebauungsdichte erscheint das Projekt mit hohem Bebauungsgrad, es entstehen viele versiegelte Flächen
- Grundrisse teilweise schlecht behinderten-adaptierbar
- straff strukturiert
- Dachbegrünung unverständlich
- unangemessene Bebauungsstruktur für ländliches Gebiet
- breites Band an versiegelten Flächen im Nordosten

Projekt 04 - Siegerprojekt:

- + aufgelockerte Struktur, die lockere Selbstverständlichkeit wird aufgenommen
- + innere Durchwegung der Struktur
- + Aussenräume und Beziehungen der Gebäude zur Nachbarschaft sind gleichwertig, es gibt keine benachteiligte Ausrichtung
- + Wegführung / Durchwegung
- + innovative Lösung der Kellerfrage
- + hohe Aussenraumqualität
- Nähe der Bebauung zur südwestlichen Grenze

Projekt 05:

- + gut durchstrukturiert
- + interessante Erschließungsstruktur
- Dachterrassen unverständlich
- Wohnungsgrundrisse nicht überzeugend
- kontroversiell im Erscheinungsbild der Gemeinde
- Verschattung durch Innenhöfe in den Ecken
- nimmt keinen Bezug auf umgebende Bebauung

Empfehlungen der Jury zum Siegerprojekt:

Es wird empfohlen zur südlichen Grundgrenze größere Distanzen zu schaffen. Diverse Abstimmungen der Planung sind im Einvernehmen mit dem Bauträger vorzunehmen.

15.00 Uhr - Öffnen der Verfasserbriefe:

Projekt Nr.	Kennzahl	Verfasser / Mitarbeiter
5	536291	Arch. DI Ralf Hollomey Mitarbeiter: DI Markus Gruber Ing. Renate Meyer
3	538453	Arch. DI Roger Sixl Mitarbeiter: Schlosser und Partner – DI Daniel Schlosser Christian Warga – Zeichnbüro für Architektur

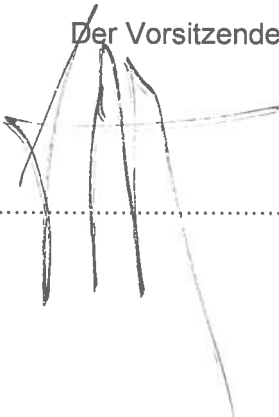
2 3. Platz	019907	Arch. DI Thomas Heil Mitarbeiter: DI Peter Holzmann Alexander Freydl Julian Gatterer
1 2. Platz	760217	Krasser+Krasser Arch. ZT-KG
4 1. Platz	201112	Arch. DI Kurt Fandler Mitarbeiter: DI Katja Sembacher DI Elvira Persoglio Mario Kucher R. Manzl (Modellbau)

Der Vorsitzende würdigt das Engagement der Teilnehmer und bedankt sich beim Auslober, bei den Jurymitgliedern und der Vorprüfung für ihre konstruktive Mitarbeit. Weiters verständigt er telefonisch den Sieger und die weiteren Preisträger. Er schließt die Sitzung um 15.30 Uhr.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 21. – 25. November 2011, während der Amtszeiten, im Gemeindeamt St. Johann im Saggautal statt.

Dieses Protokoll besteht aus den Seiten 1 bis 5, der Anwesenheitsliste, dem Vorprüfbericht und den Kopien der Verfasserbriefe.

Der Vorsitzende:



A handwritten signature in black ink, consisting of several vertical strokes and a horizontal line, positioned above a dotted horizontal line.

Der Schriftführer:



A handwritten signature in black ink, featuring a large, stylized initial 'H' followed by a cursive name, positioned above a dotted horizontal line.